

## ***Something Missing***

Alla Zhyvotova

19. Juli bis 15. August 2023

Wewerka Pavillon – Ausstellungsraum der Kunstakademie Münster  
Kardinal-von-Galen-Ring / Annette-Allee / Aasee-Uferweg /  
[www.kunstakademie-muenster.de](http://www.kunstakademie-muenster.de)

Pressetermin: Montag, 17. Juli 2023, 10 Uhr vor dem Pavillon

Eröffnung: Dienstag 18. Juli 2023, 19 Uhr

Rednerin: Stephanie Scepanek

Die Ausstellung „Something Missing“ von Alla Zhyvotova im Wewerka Pavillon wirft Fragen nach einem Umgang mit Erosion und Verfall in der Natur auf. Raumgreifend präsentiert die Künstlerin ein dystopisches Szenario: Der Pavillon ist von mehreren großen Erdsulpturen besetzt. Sie erscheinen steif und auf ihrer Oberfläche sind tiefe Risse zu erkennen, die Erde ist sichtlich ausgetrocknet. Von innen sind die Skulpturen von Schläuchen durchzogen, die Schläuche schmiegen sich an die Glaswände des Pavillons und durchqueren den Raum in einem von der Künstlerin entwickelten Bewässerungssystem. Kontrolliert geben die Schläuche in bestimmten Zeitintervallen Tropfen auf die Erde ab, die im Laufe des Tages Pfützen bilden und letztlich wieder verschwinden. Die künstliche Wasserversorgung zerstört langsam die Skulpturen und mit der Zeit ebenso das Bewässerungssystem selbst. Die Grundlage für Alla Zhyvotovas Arbeit waren Landschaftsansichten von Trockengebieten. In diesen Gebieten existieren kilometerlange Rohrsysteme, die mehrere Tonnen Wasser über das Trockenland hinweg transportieren, ohne dabei jemals die trockene Erde zu berühren. Die Ausstellung befragt die Absurdität eines so strikt kontrollierten Wasserwegs, der zugleich das Potenzial des eigentlich fruchtbaren Bodens ungenutzt lässt.

Alla Zhyvotova wurde 1997 in Kiew geboren. Seit 2017 studiert sie Kunst an der Kunstakademie Münster, 2018-2022 bei Prof. Daniele Buetti, seit 2022 bei Prof'in. Keren Cytter.

Ausstellungen (Auswahl):!

2022 „Ein Ort, für kurzes Verweilen bestimmt“, CubaCulture Münster

2022 „Medienfrische“, Artists-in-Residence-Programm, Österreich

2021 „Kein Kaffee, Keine Blumen, Kein Fisch, Kein Fleisch“, Ausstellung im Kiosk in Kiew, Ukraine